

**Zeitschrift:** Adelbodmer Heimatbrief  
**Herausgeber:** Stiftung Dorfarchiv Adelboden  
**Band:** 47 (1989)

**Bibliographie:** Neuerscheinungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neuerscheinungen

Von *Annemarie Hari* (sprich: Haari), Dr. phil. der Universität Edinburg und Mitglied der Wycliff-Bibelübersetzer, liegt seit einigen Monaten aus dem Verlag G. Maurer AG Spiez gedruckt vor: **«Wie ma Frütig- un Adelbodetÿtsch cha schrybe»**. Selbst wer sich mit der von Frau Hari vorgeschlagenen Schreibweise nicht bis in die letzte Einzelheit einverstanden erklären kann, muss zugeben: So gründlich und einfühlsam, so kenntnisreich und kompetent hat sich bis heute niemand mit unserer Mundart befasst. Im allgemeinen glaubt man, die Eigenart unserer Mundart hänge mit altertümlichen Wörtern und Wendungen zusammen. Gewiss auch, aber was unsere Sprache vom übrigen Berndeutschen trennt, sind doch in erster Linie die Laute und darüberhinaus das, was bei uns im Gegensatz zum Berndeutschen an althochdeutschen grammatischen Besonderheiten geblieben ist. Aber was schwatze ich da: Um die grosse Arbeit von Frau Dr. Hari richtig würdigen und die Kostbarkeiten unserer Mundart besser als bisher ermessen zu können, vertieft man sich am besten in das betreffende Büchlein selber. Es umfasst 83 Seiten mit Hunderten von Beispielen und Wortvergleichen und kostet 15 Franken.

*Hans Bircher*, im Burriszaun, hat unterdessen seine Sammlung von **Familienregistern** ergänzt. Nun liegen – und man kann alles bei ihm bestellen – vor: Aellig, Allenbach, Bärtschi, Bircher, Brunner, Burn, Büschlen, Fuhrer, Künzi, Schärz. – Demnächst werden Pieren, Rösti und Reichen folgen. So ist immer wieder dafür gesorgt, dass im Schatten von Millionenbauten wie Sillerenbahnen, Hotels, Parkhaus, Strassenverbreiterungen usw. Kulturschätze von bleibendem Wert entstehen, deren Bedeutung erst kommende Generationen voll zu würdigen vermögen. Preis: Fr. 35.–.

Auf Wunsch seiner Angehörigen und ermutigt durch einen Glaubensbruder hat *Johann Josi*, Hirzboden, im Selbstverlag sein Gedichtbändchen veröffentlicht: **«Der Herr ist mein Hirte»**. Gottes Führung in den Dingen des Alltags und seine Allmacht in der Natur sind Hauptthemen der liebevoll gebundenen Verse.

Im Verkehrsbüro erhältlich: **Festschrift «Hundert Jahre Kur- und Verkehrsverein Adelboden»**, 125 Seiten, mit rund 120 zum Teil farbigen Abbildungen. Preis Fr. 12.–.